Nachricht.

Beim Verleger dieses, wie auch in Köln bei Buchhändler
Simonis sind noch Exemplarien von folgenden Stücken
des nämlichen Verfassers zu haben:

- Apollinars Preisgesang an die heil. Jungfrau, sammt An-
hang ähnlicher Gedichte, und einer Zueignung an Hrn
Doktor Thaddäus v. St. Adam. 8vo 1790. für 6 flbr.
- — Epistel an Herrn — o — m. 8vo. 1790. 2 flbr.
- — Lied bei der neuen deutschen Kaiserwahl. 8vo. 1790. 2 flbr.
- — Ueber deutsche Poeterey eine Rhapsodie an Hrn Kanonikus
Waltraf in Köln, sammt einer litterarischen Nachricht
über den kölnischen Diogenes Heinrich Lindenborn,
und einer Epistel an Hrn v. Schönebeck, mit ferneren
litterarischen Nachrichten. 8vo. 1791. 4 flbr.

Table

Einige Beispiele, wie sich in der Natur
die Götter nach dem Verstande von
den Menschen unterscheiden zu lassen:

- 1. Die Götter sind unsterblich, die Menschen sterblich.
- 2. Die Götter sind allwissend, die Menschen sind unwissend.
- 3. Die Götter sind allmächtig, die Menschen sind schwach.
- 4. Die Götter sind unbegreiflich, die Menschen sind begreiflich.
- 5. Die Götter sind unveränderlich, die Menschen sind veränderlich.
- 6. Die Götter sind unerschütterlich, die Menschen sind erschütterlich.
- 7. Die Götter sind unerschöpflich, die Menschen sind erschöpflich.
- 8. Die Götter sind unermesslich, die Menschen sind ermesslich.
- 9. Die Götter sind unendlich, die Menschen sind endlich.
- 10. Die Götter sind unendlich, die Menschen sind endlich.